

**Agnes Kosch**

## **„Empowerment im Gesundheitsbereich“**

Seit Jahren findet eine intensive politisch beabsichtigte Veränderung der Rahmenbedingungen für den Gesundheitsbereich in Deutschland statt. Ziel dieser Veränderungen ist eine höhere ökonomische Effizienz und damit vor allem eine Senkung der Gesundheitsausgaben. Folglich wirken sich die Veränderungen auf die Struktur, die Organisation und die Finanzierung der Unternehmen des Gesundheitssektors aus. Nach dem Gutachten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) liegt die Bundesrepublik Deutschland (BRD) nur noch auf dem 25. Platz bei der Qualität der gesundheitlichen Vorsorge (vgl. Busse/ Riesberg 2005). Der Bettenabbau in den Kliniken sowie personelle Unterversorgung im gesamten stationären Bereich ist überall spürbar, denn es fehlen bereits jetzt 15.000 Ärzte. Monatelange Wartezeiten in der ambulanten wie in der stationären Versorgung sind in weiten Versorgungsbereichen üblich geworden.

Seit dem 1. Januar 2004 ist die Gesundheitsreform in Kraft. Mit ihr wurden die Weichen gestellt, das deutsche Gesundheitssystem zukunftsfähig zu machen und seine dringlichsten Probleme zu lösen, die Beiträge zu senken und die Ausgaben zu begrenzen. Zahlreiche Abteilungen und Stationen mussten Personalkürzungen hinnehmen, obwohl der Umfang der Versorgung konstant steigt (vgl. Vogd 2003). In den Krankenhäusern, als Hauptakteure dieses Dienstleistungssektors, steckt, aufgrund ihrer weit reichenden Einflussfaktoren, das meiste Veränderungspotential. Damit die Veränderungen im Gesundheitsbereich den geplanten Erfolg erzielen, müssen in den Krankenhäusern veraltete Strukturen und unzeitgemäße Hierarchien abgebaut werden. Moderne Führungsansätze, die auf der Frage basieren, welche Bedeutung den einzelnen Mitarbeitern bei der Umgestaltung von Unternehmensprozessen zukommt, kommen hier zum Einsatz und fordern eine stärkere Einbeziehung der Beschäftigten und die Delegation von Verantwortung. Ein viel versprechendes Konzept, welches den Mitarbeiter in den Mittelpunkt des Veränderungsprozesses stellt, ist Empowerment.